



44

BILD: NASA, ESA, CSA, STSCI, IMAGE PROCESSING: JOSEPH DEPASQUALE (STSCI), ALYSSA PAGAN (STSCI)



# ZWEITER BLICK

*MAX-PLANCK-INSTITUT  
FÜR ASTRONOMIE*

Die Säulen der Schöpfung in neuem Licht: Das James-Webb-Weltraumteleskop wirft einen Blick auf die Wiege der Sterne inmitten unserer Milchstraße. Die MIRI-Kamera erfasst infrarotes Licht mittlerer Wellenlängen, das von Gas und Staub ausgeht (rechts). Je dunkler die grau-blauen Strukturen, desto kälter und dichter sind Gas und Staub – ein Hinweis auf Regionen, in denen neue Sterne entstehen. Ein zweiter Blick mit der NIRcam von James Webb bei etwas kleineren Infrarotwellenlängen (links) macht die Geburtskokons teils transparent, und das Licht junger Sterne kommt zum Vorschein. Die Kamera erlaubt auch einen Blick auf den pulsierenden Vorgang der Sternentstehung selbst. Die Spitze der mittleren Säule zeigt Schockwellen (tiefes Rot), mit denen sich ein junger Stern langsam Platz verschafft. Das Max-Planck-Institut für Astronomie war an der Entwicklung der MIRI-Kamera maßgeblich beteiligt.

45

BILD: NASA, ESA, CSA, STSCI; J. DEPASQUALE, A. KOEKEMOER, A. PAGAN (STSCI)